



## → Neue Platten



### **Collective of Improvising Artists - Thousand Miles Journey**

**Genre: Jazz**

**Label: Boomslang Records (Boomslang)**

**CD, VÖ: - 27.02.2011**

Es ist wieder einmal dem unnachahmlichen Humor der Österreicher zu verdanken, daß man der nicht gerade sehr wohlwollend belegten Buchstabenkombination CIA durchaus auch etwas Positives abgewinnen kann. Der Geheimdienst aus dem Alpenland läßt sich nämlich auch als Collective Of Improvising Artists interpretieren und verweist auf eine Vorarlberger Ansammlung von Musikern unter der Leitung des halb US-, halb A(ustria)-Bürgers Peter Madsen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, ein globales Album im durchaus erfreulichen Sinne dieses Begriffes einzuspielen, Oberbegriff Jazz. Auch wenn das Booklet-Cover zu diesem Werk unter Umständen mißverständliche Rückschlüsse zulassen könnten – es handelt sich hier mitnichten um indonesische Gamelanmusik als Eberhard Schoener Bali-Agúng-Retrospective – so ist doch die Hauptstoßrichtung des Inhalts zweifelsfrei nach Osten gerichtet. 14 Musiker aus der Alpenrepublik bereisen den Balkan, Persien sowie China und kehren über New York, Spanien und den Maghreb wieder nach Hause zurück. Ein Kontrastprogramm, das den Hörer nicht unbeeindruckt lassen kann. Frei von festen Strukturen folgen sowohl die Musiker als auch deren Stücke einer spontanen Gestaltungsform, die sich sowohl akustisch als auch elektronisch äußert. Jazz-Improvisation wechseln sich ab mit unterschiedlichen Folkloreinflüssen. Dabei kommt dem Ganzen die Tatsache Musiker bewirkt, ein Höchstmaß zugute, dass es gerade die Menge der beteiligten an Vielfalt zu produzieren. Sie zaubern schräge 7/8-Roma- oder 10/8-Arab-Rhythmen genauso locker aus dem Ärmel wie buddhistische Zen-Meditation oder Auszüge einer Peking-Oper. Im Stopover Persien wird aus einem ursprünglich für Piano geschriebenen Werk eine getragene Fullsize-Suite mit dezenten Laptop-Installationen, ein perkussives Intermezzo leitet über in eine feuchtfrohliche New Yorker Latino-Fiesta. Sehr gut vorzustellen, dass dieser experimentierfreudige CIA-Klan das Highlight eines jeden Jazzfestivals von Saalfelden bis Duisburg (Traumzeit) sein könnte.

**[www.collectiveofimprovisingartists.com](http://www.collectiveofimprovisingartists.com)**